



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Elburg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Elbing.

Elbing ist eine berühmte und vornehme Stadt in Preussen/ die nicht allein das Haupt im Hockerland/ eine Hansee-und Handels-sondern auch lustige/ schöne/ zwar nicht von grossen und prächtigen Häusern/ aber mit ordentlichen Gassen/ Thürnen/ neuen Wällen und Bollwerken/ ein wolgebaueter und fest verwahrter Ort ist. Liegt am Wasser Elbing. Wird in die Alte und Neue Stadt abgetheilet. Die Haupt-Kirche ist schön zu sehen. Die Schul wurde An. 1542. angerichtet. An. 1626. wurde dieser Ort von den Schweden erobert. An. 135. bekamen ihn die Pohlen; 1655. wieder die Schweden.

Elbingeroda.

Elbingeroda ist ein zum Fürstenthum Grubenhagen gehöriges Haus und Bergflecken. Der Eisenstein wird allhier häufig gefunden/ und ernehren sich die Einwohner davon. An. 576. hat dieser Ort durch eine Wolkenbrust sehr grossen Schaden erlitten.

Elbogen.

Elbogen ist eine Stadt und Schloß an der Eger gelegen/ so wie ein Elbogen formiret ist/ und nur ein Thor hat. Wurde Anno 1447. von Herzog Albrecht aus Sachsen erobert.

Elburg.

Elburg ist ein feines Hansee-Städtlein an der Sunder-See/ am Ende der Belau/ nicht weit von Harderwick gelegen/ so wol befestiget/ und in die Gevierte gebauet. Die Einwohner

wohner ernehren sich meistentheils von der
Fischeren/ wiewol auch gutes Bier allda ge-
brauet wird. Wurde An. 1672. im Junio
von den Münsterischen erobert.

Elchingen.

Elchingen ist ein schönes reiches Münchse-
Kloster St. Benedicti Ordens/ 1. Meile
von Ulm/ ist vorgezeiten ein festes Schloß ge-
wesen/ daraus viel Schade geschehen.

Eltagfen.

Eltagfen ist ein uraltes/ und in der gewes-
nen Grafschafft/ und nunmehr zu dem
Fürstenthum Calenberg gehörigen Haller-
mund/ das Hauptstädtlein. In der Kirchen
St. Alexandri/ unter dem gewölbten Thurn
sind Grafen von Hallermund begraben. Die
Bürgerchafft ernehret sich mehrentheils
vom Ackerbau/ Brauen und Handwerken.

Eldeuau.

Eldeuau ist ein ansehnlich reiches Kloster/
nahend Gripswalden / so An. 1207. ge-
stiftet worden.

Elfeld.

Elfeld ist ein feines Städtlein im Rintaw
am Rhein/ unfern gegen Ingelheim über
gelegen/ hat eine schöne Kirche mit einem
sehr hohen Thurn/ und ein Schloß oben an
der Stadt/ so nunmehr durch Feuersbrandt
verdorben/ hat im Teutschen Krieg viel aus-
gestanden.

Elfsdick.

Elfsdick ist ein ansehnliches Dorff/ samt
einer lustigen und weiten Landvogten in
Seeland.

El.